

Die nächsten Aufgaben der Partei bei der sozialistischen Entwicklung der Schule

Auf der 4. Tagung des Zentralkomitees wurden auch die Probleme der sozialistischen Umgestaltung der Schule beraten und die Thesen „Über die sozialistische Entwicklung des Schulwesens in der DDR“ zur Diskussion gestellt. Die Beratungen darüber zeigten eindringlich, daß die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe untrennbar mit der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins aller Werktätigen und besonders mit der Bildung und Erziehung unserer Jugend verbunden ist. Die sozialistische Entwicklung unseres Schulwesens ist gleichzeitig ein bedeutsamer Fakt in unserem nationalen Kampf um ein einheitliches, friedliches, demokratisches Deutschland. Schon jetzt gibt es zahlreiche Stimmen in Westdeutschland, die auf die fortschrittliche Entwicklung der Schule in der Deutschen Demokratischen Republik hinweisen.

Die sozialistische Umwälzung unserer Schule ist ein notwendiger gesetzmäßiger Prozeß, der sich aus der Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft und dem Fortschritt in Wissenschaft und Technik ergibt. Je früher wir die Jugend mit der Arbeiterklasse in Verbindung bringen, sie an die Arbeit heranzuführen und ihr Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die mit dem sozialistischen Leben und der Produktion verbunden sind, desto schöpferischer kann sie dann ihre Kräfte für den Sieg des Sozialismus einsetzen.

Das Bedeutsame unseres Schulprogramms besteht darin, daß allen Kindern des Volkes die Möglichkeit einer zehnjährigen Schulbildung gegeben wird und daß sich dadurch das Bildungsniveau der gesamten Bevölkerung hebt;

daß diese Bildung, durchdrungen von dem polytechnischen Prinzip, dem Schüler ein anwendbares Wissen vermittelt und daß durch die Systematisierung des Unterrichtstages in der sozialistischen Produktion seine Kenntnisse und Fertigkeiten erheblich erweitert werden;

daß durch den einheitlichen, aber vielseitigen Bildungsweg auf der Grundlage der zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule jedem befähigten Schüler die Möglichkeit gegeben ist, alle weiterführenden Bildungseinrichtungen zu besuchen;

daß die hohe gesellschaftliche Stellung des sozialistischen Lehrers klar umrissen wird.

Das ist keine einfache Weiterführung der schulischen Entwicklung, sondern eine Umgestaltung des Schulwesens und damit eine qualitative Veränderung unserer Schule.

Immer mehr Menschen in unserer Republik erkennen: die sozialistische Entwicklung der Schule ist eine notwendige Forderung und für die Weiterentwicklung des Arbeiter-und-Bauern-Staates unumgänglich. Das beweist die große Initiative der Werktätigen bei der Durchsetzung der polytechnischen Bildung und Erziehung, beim Aufbau der zehnklassigen Schule und bei der Verbesserung der sozialistischen Erziehung in Schule, Hort, Pionierorganisation und FDJ.

Die sozialistische Entwicklung des Schulwesens kann auch nur erreicht werden, wenn die große Aufgabenstellung des 4. Plenums des Zentralkomitees zur Sache der gesamten Bevölkerung wird. Die Entwicklung und Lenkung der Initiative unserer Werktätigen erfordert aber eine politisch klare und von Sachkenntnis durchdrungene Führung durch die Partei der Arbeiterklasse. Um diese Aufgaben ebenfalls besser zu lösen, wurde schon seit der Konferenz zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei begonnen, den Arbeitsstil zu verändern.